

730 Aktive lockt es nach Laubach zur Art of Dance

Tanzfestival findet bereits zum vierten Mal statt – Veranstalter haben die Hitze im Blick

■ Laubach. 41 Gruppen, rund 730 Aktive und ein Vorverkauf, der noch besser läuft als in den Vorjahren: Das Tanzfestival Art of Dance geht am kommenden Wochenende bereits in seine vierte Auflage. Auf dem Festplatz „Unter den Buchen“ in Laubach erwartet die Besucher an zwei Tagen ein abwechslungsreiches Programm mit Tanzgruppen aus dem Hunsrück, Rheinhessen, dem Taunus und dem Westerwald.

Hinter der Veranstaltung steht ein eingespieltes zwölköpfiges Organisationsteam, von dem viele Mitglieder bereits seit der ersten Ausgabe dabei sind. Doch ein Festival dieser Größenordnung wäre ohne die Unterstützung zahlreicher ehrenamtlicher Helfer nicht möglich. Allein am Veranstaltungswochenende sind rund 130 Helfer in verschiedenen Schichten im Einsatz – hinzu kommen viele weitere Stunden für die Vor- und Nachbereitung sowie den Auf- und Abbau.

Ebenso wichtig ist die Unterstützung aus der Region, zahlreiche Sponsoren, die ortsansässigen Landwirte, die freiwillige Feuerwehr Laubach sowie leistungsstarke Partner aus dem Eventbereich leisten Jahr für Jahr einen entscheidenden Beitrag zum Gelingen der Veranstaltung. Gemeinsam ist es gelungen, Art of Dance zu einem festen Termin im Jahreskalender vieler Tanzgruppen zu entwickeln. Die besondere



Die „Dancefactory Kaden“ hatte im vergangenen Jahr allen Grund zum Jubeln: Sie bekam die Höchstwertung aller Gruppen mit 95,5 Punkten von 100. Wer das in diesem Jahr schafft, steht noch in den Sternen über Laubach am Samstagabend.

Foto: Björn Stümer/Eighty Four Pictures

Atmosphäre des Open-Air-Festivals am Waldrand macht die Veranstaltung dabei für viele Aktive und Besucher zu einem Highlight der Saison.

„Uns ist es wichtig, die Wünsche und Anregungen von Teilnehmern und Besuchern aufzu-

nehmen und die Veranstaltung Jahr für Jahr weiterzuentwickeln“, erklärt das Organisationsteam. So seien auch für die aktuelle Ausgabe verschiedene Verbesserungen umgesetzt worden.

Natürlich behalten die Veranstalter auch die Wetterprognosen

für das Wochenende im Blick mit derzeit gemeldeten Temperaturen rund um die 35-Grad-Marke. Gleichzeitig sehen sie sich gut vorbereitet. Die Bühne ist vollständig überdacht und bietet zu keinem Zeitpunkt direkte Sonneneinstrahlung. Das Gelände selbst verfügt

durch seinen Baumbestand über zahlreiche schattige Bereiche. Zusätzlich werden weitere Sonnenschirme und Pavillons aufgestellt.

Darüber hinaus stehen kostenlose Wasserspender für Besucher bereit, die Wasserpreise werden nochmals reduziert und für die Ak-

tiven gibt es wie in jedem Jahr kostenloses Trinkwasser, Obst und Traubenzucker. Ergänzt wird das Angebot durch sogenannte „Cooling Areas“ mit Wassersprühflaschen zur Abkühlung. Außerdem werden Fächer und Cooling-Handtücher zum Selbstkostenpreis angeboten.

„Wir beobachten die Wetterlage aufmerksam und haben verschiedene Maßnahmen getroffen, damit sich Aktive und Besucher wohlfühlen können. Gleichzeitig freuen wir uns sehr auf das Wochenende und die große Resonanz, die wir in diesem Jahr erleben“, sagt Jessica Schmitt aus dem Organisationsteam.

Auch mit Blick auf die Turnerdurchführung ist die Veranstaltung erneut hochkarätig besetzt. Die Jury besteht aus neun Mitgliedern, darunter auch drei neue Wertungsrichterinnen und Wertungsrichter. Am Samstag stehen die Erwachsenen-Kategorien Damen, Gemischt und Hip-Hop auf dem Programm. Der Sonntag gehört den Kinder- und Jugendgruppen.

Mit dabei ist in diesem Jahr auch wieder Dragqueen Dörthe Dutt, die mit Witz und Charme durch das Samstagabendprogramm führen wird. „Wir hatten wieder ein tolles Vorab-Gespräch mit ihr und sie freut sich bereits riesig darauf“, sagt Joshua Gräff. Die „Grande Dame des Kowelener Showbizz“, wie sie sich selbst nennt, wird auch einen Co-Moderator mitbringen. Wer das sein wird, das wollen die Veranstalter vorab nicht verraten. Am Sonntag wird dann Gunnar Wilke, seines Zeichens Lehrer an der IGS in Kastellaun sowie selbst und mit einer AG erfolgreich in den sozialen Medien aktiv, die Moderation übernehmen. red

Persönliche Begegnungen und gute Gespräche in familiärer Atmosphäre

25 Jahre ERN Elektrosysteme: Jubilare für Treue und Engagement ausgezeichnet

■ Simmern. Ihr 25-jähriges Bestehen feierte die ERN Elektrosysteme Rhein-Nahe GmbH mit einer großen Jubiläumsveranstaltung auf dem Firmengelände in Simmern. Mehrere Hundert Gäste folgten der Einladung und erlebten einen abwechslungsreichen Tag im Zeichen von Zusammenhalt, Wachstum und Zukunftsperspektiven, schreibt das Unternehmen in einem Bericht über die Veranstaltung.

Bereits am Nachmittag standen die Mitarbeitenden und deren Familien im Mittelpunkt der Feierlichkeiten. Am Abend begann der offizielle Teil, zu dem neben Kunden und Lieferanten auch Vertreter aus Politik und Wirtschaft begrüßt

wurden. Das Programm bot einen Rückblick auf die Unternehmensgeschichte sowie einen Ausblick auf die zukünftige Entwicklung der ERN.

Persönliche Begegnungen, Gespräche und eine offene, familiäre Atmosphäre prägten den Tag und spiegelten die Unternehmenskultur wider, die das Unternehmen seit vielen Jahren auszeichne. Ein besonderer Moment des Abends war die Ehrung langjähriger Mitarbeiter und Gründer der ersten Stunde. Die Jubilare wurden für ihre Treue, ihr Engagement und ihren wichtigen Beitrag zur Entwicklung des Unternehmens ausgezeichnet. Ihre langjährige Verbundenheit zur

ERN unterstreiche den hohen Stellenwert von Teamgeist, Vertrauen und Beständigkeit im Unternehmen.

Ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm bot Unterhaltung und Mitmachaktionen für Groß und Klein sowie verschiedene Attraktionen auf dem gesamten Firmengelände. Ein besonderes Highlight war der spektakuläre Auftritt des ehemaligen Weltklasse-Turners Eberhard Gienger. Mit seinem Fallschirm schwebte er als „himmlische Botschaft“ vom Himmel herab und sorgte für staunende Gesichter bei den Gästen. Seine beeindruckende Landung und seine sympathische Art machten diesen



Die Jubilare wurden für ihre Treue, ihr Engagement und ihren wichtigen Beitrag zur Entwicklung des Unternehmens ausgezeichnet.

Foto: Marie Kremski

Moment zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Ein weiterer Schwerpunkt der Jubiläumsfeier lag auf dem gesell-

schaftlichen Engagement: Statt Geschenken bat das Unternehmen um Spenden zugunsten des Vereins „Vor-Tour der Hoffnung“ sowie des

Deutschen Roten Kreuzes im Rhein-Hunsrück-Kreis. Die gesammelten Beträge wurden durch das Unternehmen zusätzlich aufgestockt. red



Die DFH-Messebetreuer genossen nicht nur das hochsommerliche Wetter, sondern etliche fruchtbare Gespräche mit (künftigen?) Kollegen.

Foto: Dieter Diether

„Jobs im Park“ in Rheinböllen: So fällt die Bilanz aus

Messe im Rhein-Hunsrück-Kreis kommt bei Besuchern und Ausstellern sehr gut an

Von Hilko Röttgers

■ Rhein-Hunsrück. Aller guten Dinge sind drei – und so fand nun bereits zum dritten Mal die Recruitingmesse „Jobs im Park“ im Tierpark Rheinböllen statt. Jobsuchende hatten dort die Möglichkeit, direkt mit Arbeitgebern ins Gespräch zu kommen. Die Bilanz der Messe, die von unserer Zeitung in Kooperation mit der Standortinitiative Gelobtes Land und dem Tierpark veranstaltet wird, fällt rundum positiv aus. Wie schon im Vorjahr und bei der Premiere der

Messe im Jahr 2024 waren wieder rund 30 Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen am Start, die ihre aktuellen Stellenangebote sowie Ausbildungs- und Karriereperspektiven präsentierten. So leistete die Messe einen wichtigen Beitrag dazu, den Rhein-Hunsrück-Kreis als attraktiven Arbeits- und Lebensstandort sichtbar zu machen und Fachkräfte mit regionalen Arbeitgebern zusammenzubringen, erklärt Hannah Wagner, Projektleitung Gelobtes Land.

Von den Besuchern kam ein durchweg positives Feedback, „auch wenn die Temperaturen schon sehr heiß waren“, sagt Wagner. „Allerdings ist das kein Hindernis, wenn man wirklich auf der Suche nach einem Job ist.“ Viele Besucher seien sehr gezielt mit Bewerbungsunterlagen und konkreten Fragen zur Messe gekommen.

Vonseiten der Unternehmen „kam eigentlich auch fast ausschließlich gutes Feedback“, berichtet Wagner weiter. Ein Teil der Aussteller nutze die Messe, um ganz konkret Mitarbeiter anzusprechen und auf die Jobperspektiven hinzuweisen. „Da kam von einigen die Rückmeldung, dass sie sehr viele, sehr gute Gespräche geführt haben, und ein Unternehmen sagte mir, dass es bereits konkrete Termine für Vorstellungsgespräche vereinbart habe“, sagt Wagner. Andere Unternehmen seien aus Imagegründen bei „Jobs im Park“, und „für diese ist solch eine Messe mit viel Durchlaufverkehr natürlich ebenfalls eine tolle Gelegenheit“.

Angesichts dieser positiven Rückmeldungen steht schon fest, dass es auch 2027 wieder „Jobs im Park“ geben soll. Dann wären aller guten Dinge vier.